

JAHRESABSCHLUSS

der

MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT

Wien

zum 31. Dezember 2003

Mayr-Meinhof Karton Aktiengesellschaft
Wien

Bilanz zum 31. Dezember 2003

	A K T I V A		P A S S I V A	
	Stand 31.12.2003 EUR	Stand 31.12.2002 in TEUR	Stand 31.12.2003 EUR	Stand 31.12.2002 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.664.949,53	2.576,0	87.240.000,00	87.240,0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.008,39	60,0	165.418.448,08	165.418,5
3. Anlagen in Bau	0,00	1,5	5,3	5,3
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	192.150.889,46	189.455,4	5.270,74	5,3
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.828.212,24	19.952,9	16.293.413,92	16.293,4
3. Beteiligungen	484.917,78	494,9	40.204.829,04	34.563,9
4. Eigene Anteile	16.293.413,92	16.293,4	309.161.961,78	303.541,1
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	56.348.535,76	57.299,7		
	<u>274.115.969,16</u>	<u>283.496,3</u>	<u>395.997,18</u>	<u>5,0</u>
	276.831.927,08	286.233,8		396,0
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.010.113,00	16.704,7	381.022,19	261,2
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.261.830,82	16.365,8	1.742.321,00	1.700,9
	<u>31.271.943,82</u>	<u>33.070,5</u>	<u>19.960.800,00</u>	<u>10.338,7</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	46.564.191,04	25,7	2.161.488,71	3.065,9
	<u>77.836.134,86</u>	<u>33.096,2</u>	<u>24.265.641,90</u>	<u>15.386,7</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	50.804,11	92,3	20.095,30	42,9
			20.835.213,78	7,2
			3.437,66	6,2
			4.471,89	0,0
			<u>31.046,58</u>	<u>42,2</u>
	<u>354.718.866,05</u>	<u>319.422,3</u>	<u>20.895.265,19</u>	<u>96,5</u>
			<u>354.718.866,05</u>	<u>319.422,3</u>

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2003

	2003		2002	
	EUR	EUR	in TEUR	
1. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	43.954,13		165,2	
b) Übrige	4.153.055,58		4.294,6	
		4.197.009,71		4.459,8
2. Personalaufwand				
a) Gehälter	-1.348.495,53		-3.325,9	
b) Aufwendungen für Abfertigungen	-119.787,48		-71,9	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-156.090,69		-85,3	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-140.760,40		-363,9	
		-1.765.134,10		-3.847,0
3. Abschreibungen				
a) auf Sachanlagen	-74.277,04		-73,1	
		-74.277,04		-73,1
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	-1.714,35		-1,7	
b) Übrige	-2.208.581,38		-2.542,3	
		-2.210.295,73		-2.544,0
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebserfolg)		147.302,84		-2.004,3
6. Erträge aus Beteiligungen				
a) Verbundene Unternehmen	33.973.707,50		35.241,8	
b) Übrige	12.213,60		1.056,9	
		33.985.921,10		36.298,7
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
a) Verbundene Unternehmen	716.451,97		955,8	
b) Übrige	2.577.400,04		2.641,6	
		3.293.852,01		3.597,4
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
a) Übrige	527.193,40		277,7	
		527.193,40		277,7
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		44.741,69		66,2
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens				
a) Verbundene Unternehmen	0,00		-2,9	
		0,00		-2,9
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
a) Verbundene Unternehmen	-733.439,63		-635,7	
b) Übrige	-2.030,51		-6,4	
		-735.470,14		-642,1
12. Zwischensumme aus Z 6 bis 11 (Finanzerfolg)		37.116.238,06		39.595,0
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Z 5 + Z 12)		37.263.540,90		37.590,7
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.594.356,62		-10.324,9
15. Jahresüberschuss		27.669.184,28		27.265,8
16. Auflösung unverteilter Rücklagen		0,00		5,3
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00		-5,3
18. Jahresgewinn		27.669.184,28		27.265,8
19. Gewinnvortrag		12.535.644,76		7.318,1
20. Bilanzgewinn		40.204.829,04		34.583,9

ANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** und der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Die auf den vorjährigen Jahresabschluss angewandten **Bewertungsmethoden** wurden beibehalten.

Der Grundsatz der **Vollständigkeit** wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung** des Unternehmens unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

a) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt, von vernachlässigbaren Ausnahmen (gebrauchte Vermögensgegenstände) abgesehen, linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

b) Finanzanlagen

Die **Beteiligungen und Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten bewertet, wobei wesentliche Wertminderungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt werden.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die unmittelbar oder mittelbar im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehen, unter einheitlicher Leitung der Gesellschaft stehen (§ 244 Absatz 1 HGB) oder auf die im Sinne des Kontrollkonzeptes (§ 244 Absatz 2 HGB) ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten erfasst und soweit erforderlich auf ihren niedrigeren Börsenkurs zum Abschlussstichtag außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die **Abfertigungsverpflichtungen** sind nach finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt worden. In Einzelfällen, wenn der finanzmathematische Wert niedriger ist als jener, der sich aufgrund der Berechnung nach § 14 EStG 1988 (=50 % der fiktiven Ansprüche) ergibt, wird letzterer angesetzt. Es wird ein Rechnungszinssatz von 3,5 % angewandt.

Aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Pensionssystem wurde den Berechnungen ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer bzw 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" von W. Ettl und F.W. Pagler, Wien 1989, und der "Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" von Pagler & Pagler, Wien 1999, ermittelt worden. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,5 %.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst.

5. Währungsumrechnung

Die Fremdwährungs**forderungen** sowie die **liquiden Mittel** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Fremdwährungs**verbindlichkeiten** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

a) Anlagenspiegel gemäß § 226 HGB

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Restwert 31.12.2003 EUR	Restwert 31.12.2002 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres 2003 EUR	Zuschreibungen 2003 EUR
	Stand 1.1.2003 EUR	Zugänge 2003 EUR	Abgänge 2003 EUR	Umbuchungen 2003 EUR	Stand 31.12.2003 EUR	kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2003 EUR				
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten										
Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00
Gebäudewert	2.569.717,59	52.728,77	0,00	1.500,00	2.623.946,36	536.349,65	2.087.596,71	65.259,30	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.781,29	0,00	0,00	0,00	134.781,29	83.772,90	51.008,39	9.017,74	0,00	0,00
3. Anlagen in Bau	1.500,00	0,00	0,00	-1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe I	3.283.351,70	52.728,77	0,00	0,00	3.336.080,47	620.122,55	2.715.957,92	74.277,04	0,00	0,00
	3.283.351,70	52.728,77	0,00	0,00	3.336.080,47	620.122,55	2.715.957,92	74.277,04	0,00	0,00
II. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen										
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	214.897.518,87	2.697.754,04	2.220,57	0,00	217.593.052,34	25.442.162,88	192.150.889,46	189.455.355,99	0,00	0,00
3. Beteiligungen	24.491.876,78	716.451,97	13.876.098,59	0,00	11.332.230,16	4.504.017,92	6.828.212,24	19.952.896,60	0,00	34.962,26
4. Eigene Anteile	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	494.917,78	494.917,78	0,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	16.293.413,92	0,00	0,00	0,00	16.293.413,92	0,00	16.293.413,92	16.293.413,92	0,00	0,00
Summe II	58.011.952,03	1.048.837,58	0,00	0,00	59.060.789,61	712.253,85	58.348.535,76	57.299.698,18	0,00	0,00
	314.189.679,38	4.463.043,59	13.878.319,16	0,00	304.774.403,81	30.658.434,65	274.115.969,16	283.496.282,47	0,00	34.962,26
GESAMT	317.473.031,08	4.515.772,36	13.878.319,16	0,00	308.110.484,28	31.278.557,20	276.831.927,08	286.233.788,66	74.277,04	34.962,26

b) Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital (in TEUR)	Anteil am Nenn- kapital in %	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag (in TEUR)	Geschäfts- jahr
Mayr-Melnhof Holdings N.V., Amsterdam	119.449,0	100,00	2.959,0	2002
Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten	56.577,4	100,00	3.421,1	2003
Mayr-Melnhof Karton GmbH & Co KG, Frohnleiten	116.822,1	100,00	25.359,6	2003
Karton Deisswil AG, Stettlen	21.888,5	41,67	2.585,3	2002
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien	13.577,4	100,00	1.492,5	2002
Ernst Schausberger & Co. Gesellschaft m.b.H., Gunskirchen	7.145,3	67,00	492,3	2002
Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax	14.936,0	100,00	2.563,1	2002
Mayr-Melnhof Trading Handels GmbH, Wien	2.959,4	100,00	975,7	2003
MM Packaging Europe GmbH, Wien	1.492,6	100,00	13,4	2002
Syn-Group Unternehmensberatung GmbH, Wien	366,4	38,00	343,8	2002
FS-Karton GmbH, Baiersbronn	112.390,7	60,40	14.436,9	2002
MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (vormals Ronu Verwaltungsgesellschaft m.b.H.), Baiersbronn	29.037,2	60,40	13.253,1	2002
A. Spiehs Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	103,5	40,00	-3,0	2002
"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien	3.533,4	31,67	602,9	2002

c) Eigene Anteile

Mit Beschluss der 6. ordentlichen Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft sowie mit Beschluss der 7., 8. und 9. ordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 65 Abs 1 Z. 4 und 8 AktG erteilt.

Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 12. März 2001, am 19. November 2001, am 26. November 2002 bzw. am 2. Dezember 2003 beschlossen, von diesen Ermächtigungen Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat diesen Beschlüssen zugestimmt. Im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme wurden bis zum Bilanzstichtag 308.623 Stück Aktien durch die Gesellschaft erworben.

Gemäß § 255 Abs 5 HGB sind die eigenen Anteile nach ihrer Zweckbestimmung im Anlagevermögen gesondert ausgewiesen. Die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die entsprechende Rücklage wurde im Jahr 2001 aus der Gewinnrücklage, der nicht gebundenen Kapitalrücklage und dem Gewinnvortrag gebildet.

Weitere 724.225 Stück Aktien der Gesellschaft wurden bis 2002 durch verbundene Unternehmen erworben, wovon 57.000 Stück im Jänner des Berichtsjahres als Gegenleistung für eine Beteiligungsaufstockung im Gegenwert von EUR 3.648.000,-- abgegeben wurden.

Der Bestand zum 31.12.2003 gliedert sich wie folgt:

	Rückgekaufte Stückanzahl	Anteil am Grundkapital	Anteil Grundkapital	Gewichteter Erwerbspreis	Anschaffungskosten
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft	308.623	2,5719%	2.243.689,21	52,79	16.293.413,92
Mayr-Melnhof Karton GmbH & Co KG	667.225	5,5602%	4.850.725,75	55,16	36.807.337,21

¹⁾ Inklusiv Anschaffungsnebenkosten.

d) Forderungenspiegel

	GESAMT- BETRAG EUR	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	davon wechsel- mäßig verbrieft EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Sonstigen Forderungen	7.010.113,00	7.010.113,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.261.830,82	24.261.830,82	0,00	0,00	0,00
Forderungen insgesamt	31.271.943,82	31.271.943,82	0,00	0,00	0,00

e) Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital in der Höhe von EUR 87.240.000,-- ist in 12.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Rücklage für eigene Anteile

Zum Bilanzstichtag werden von der Gesellschaft 308.623 Stück eigene Aktien gehalten, weitere 667.225 Stück werden durch verbundene Unternehmen gehalten.

Gemäß § 225 Abs 5 HGB wurde daher im Jahr 2001 eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 16.293.413,92 gebildet. Diese wurde durch Umwidmung von nicht gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 12.354.037,32, Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 3.819.823,36 und Gewinnvortrag in Höhe von EUR 119.553,24 dotiert.

f) Unversteuerte Rücklagen

	Stand 1.1.2003 EUR	Auflösung		Zuweisung EUR	Stand 31.12.2003 EUR
		Abgang/Abreibung EUR	Verbrauch EUR		
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen					
aus der Übertragung stiller Rücklagen gemäß § 12 EStG 1988					
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	391.007,46	0,00	0,00	0,00	391.007,46
2. Sonstige unversteuerte Rücklagen					
Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG 1988 2000	4.989,72	0,00	0,00	0,00	4.989,72
Unversteuerte Rücklagen insgesamt	395.997,18	0,00	0,00	0,00	395.997,18

g) Rückstellungen

Die Abfertigungsverpflichtungen wurden mit dem handelsrechtlichen Wert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine handelsrechtliche Dotierung in Höhe von TEUR 119,8 (Vorjahr: Zuweisung TEUR 71,9).

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit dem handelsrechtlichen Wert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine handelsrechtliche Dotierung von TEUR 41,4 (Vorjahr: Auflösung TEUR 24,4).

h) Verbindlichkeitspiegel

	GESAMT- BETRAG EUR	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	von Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre dinglich besichert EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.095,30	20.095,30	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Sonstigen Verbindlichkeiten	20.836.213,78	20.836.213,78	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten					
a) Steuern	3.437,66	3.437,66	0,00	0,00	0,00
b) Soziale Sicherheit	4.471,89	4.471,89	0,00	0,00	0,00
c) Übrige	31.046,56	31.046,56	0,00	0,00	0,00
	38.956,11	38.956,11	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	20.895.265,19	20.895.265,19	0,00	0,00	0,00

2. Gewinn- und Verlustrechnung

a) Sonstige betriebliche Erträge

Diese stammen zum wesentlichen Teil aus Erlösen für Dienstleistungen (Beratung) an verbundene Unternehmen.

b) Personalaufwand

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	in TEUR	in TEUR
Zuführung zur Abfertigungsrückstellung	119,8	71,9
Gesamt	<u>119,8</u>	<u>71,9</u>

c) Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr wurden Dividendenforderungen gegenüber Tochterunternehmen aus den Jahresergebnissen 2003 in Höhe von TEUR 500,0 aktiviert (Vorjahr: TEUR 1.000,0). Der Gewinnanteil 2003 aus Personengesellschaften beträgt EUR 17,1 Mio (Vorjahr: EUR 17,0 Mio), jener aus atypisch stillen Beteiligungen EUR 0,4 Mio (Vorjahr: EUR 0,4 Mio).

d) Steuern vom Einkommen

Die Steuern vom Einkommen belasten zur Gänze das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die aktivierbaren latenten Ertragsteuern, die in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 198 Abs 10 HGB in der Bilanz nicht angesetzt sind, betragen zum 31. Dezember 2003 EUR 28,1 Mio (Vorjahr: EUR 24,4 Mio).

IV. Sonstige Angaben

a) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Die Organbezüge können wie folgt aufgliedert werden:

	2003	2002
	in TEUR	in TEUR
Bezüge des Vorstandes		
a) von der Gesellschaft	1.348,5	2.583,8
b) von verbundenen Unternehmen	1.031,4	1.284,6
Gesamt	2.379,9	3.868,4
davon		
Fixe Bezüge	1.031,4	1.284,6
Variable Bezüge	1.348,5	2.583,8
	2.379,9	3.868,4
Bezüge des Aufsichtsrates		
a) von der Gesellschaft	80,0	39,2
b) von verbundenen Unternehmen	0,0	7,7
Gesamt	80,0	46,9

Aktienbezugsrechte:

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1997 einen Tandem-Stock-Option-Plan für die Mitglieder des Vorstandes abgeschlossen. Dieser Plan ermächtigt die Mitglieder des Vorstandes zur Ausübung von bis zu maximal 1.000.000 Stück Optionen zum Ausübungspreis von EUR 0,73 je Option. Die Mitglieder des Vorstandes haben ihre Rechte ausgeübt und in 1998 und 1999 EUR 0,73 Mio bezahlt um das Maximum an Optionen zu erhalten. Die Optionen können zwischen dem 1. Jänner 1999 und dem 31. Dezember 2005 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis ist über diese Periode indexiert und liegt zwischen EUR 52,32 und EUR 55,23. Bei Ausübung kann in Bezug auf die Vergütung zwischen Aktien und Barzahlung gewählt werden.

Am 17. Juni 2003 wurde das Bezugsrecht ausgeübt und 50.000 Stück Optionen gegen Barzahlung eingelöst. Die Gesellschaft hat EUR 1,01 Mio ausbezahlt und EUR 0,04 Mio wurden dem Optionsberechtigten für den in früheren Jahren bezahlten Ausübungspreis erstattet.

	2003		2002	
	Optionen	Gewogener durchschnittlicher Ausübungspreis ¹	Optionen	Gewogener durchschnittlicher Ausübungspreis ¹
Ausstehende Optionen am 1. Januar 2003	50.000,00	53,78	130.300,00	53,05
Gewährt				
Ausgeübt	50.000,00		80.300,00	
Barabfindung				
Verfallen				
Ausstehende Optionen am 31. Dezember 2003	0,00		50.000,00	53,78
Ausübbare Optionen am Jahresende	0,00		50.000,00	53,78
Verfügbare Aktien per 31. Dezember für möglicherweise zu gewährende Optionen	0,00		1.032.848	

¹ Der Ausübungspreis variiert zwischen EUR 53,32 und EUR 55,23 entsprechend dem Zeitverlauf. Der gewogene Ausübungspreis setzt die Ausübung der Optionen vor dem 31. Dezember 2003 voraus.

Die Vergütung ermittelt sich grundsätzlich als Differenz zwischen dem 60tägigen Durchschnittskurs der Aktie und dem Ausübungspreis. Für den Vergütungsanspruch aus den zum Bilanzstichtag ausübbaren Optionen wurde Vorsorge getroffen.

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER, Purkersdorf (Vorsitzender)
 Ing Franz RAPPOLD, Laab im Walde
 Dr Andreas BLASCHKE, Perchtoldsdorf
 Herbert NOICHL, Wien

Aufsichtsrat:

Dipl-Ing Carl Anton GOESS-SAURAU, Frohnleiten (Ehrenpräsident)

Dkfm Michael GRÖLLER, Wien (Vorsitzender)
 Dipl-Ing Friedrich MAYR-MELNHOF, Grödig/Salzburg, (Vorsitzender - Stellvertreter)
 o Univ-Prof Mag Dr Romuald BERTL, Graz (Vorsitzender - Stellvertreter)
 Dipl-Ing Clemens GOESS-SAURAU, London
 Mag Dr Gerhard GLINZERER, Wien
 Manfred GRUNDAUER, Frohnleiten (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)
 Gerhard NOVOTNY, Wien (vom Betriebsrat entsandt, Faltschachteldivision)
 Hubert ESSER, Neuss (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)

b) Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2003 eine Dividende von EUR 2,20 je Aktie auszuschütten.

Wien, im März 2004

Der Vorstand

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER eh

Ing Franz RAPPOLD eh

Dr Andreas BLASCHKE eh

Herbert NOICHL eh

Lagebericht gem. § 243 HGB der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 1. Jänner 2003 bis 31. Dezember 2003

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns. Die von ihr wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Bilanzen, Controlling, Steuern, Finanzmanagement, Investor Relations und Qualitätswesen.

1. Geschäftsverlauf im Jahr 2003

Die Beteiligungserträge aus der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton AG reduzierten sich von EUR 36,3 Mio. im Jahr 2002 auf EUR 34,0 Mio. Die Zinserträge sanken geringfügig von EUR 3,9 Mio. auf EUR 3,8 Mio.

Die Beteiligungserträge resultieren zum überwiegenden Teil aus dem Gewinnanteil der Mayr-Melnhof Karton GmbH & Co KG, Frohnleiten, EUR 17,1 Mio. (Vorjahr: EUR 17,0 Mio.), der Dividende der Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien, EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) und der Dividende der FS-Karton GmbH, Baiersbrunn, EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.).

Die Zinserträge aus Wertpapieren bewegten sich mit EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) auf Vorjahresniveau, während es bei den Zinserträgen aus Ausleihungen an Konzerngesellschaften aufgrund von Tilgungen und der veränderten Zinsstruktur zu einem Rückgang auf EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) kam. Die Zinserträge aus kurzfristig veranlagten Mitteln stiegen auf EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.)

MM Karton

Schwache und volatile Nachfrage kennzeichnete die Kartonmarktentwicklung in 2003. Wesentliche Ursachen dafür lagen im fehlenden Wirtschaftswachstum in den großen Volkswirtschaften Westeuropas. Der Absatz auf den außereuropäischen Märkten stand im Bann des Höhenflugs des Euro sowie der Auseinandersetzungen im Irak und der SARS-Krankheit. In Mittel- und Osteuropa hingegen konnte sich das dynamische Wachstum auch in 2003 fortsetzen.

Nachfragebedingt kam es in der europäischen Kartonindustrie bereits im ersten Quartal zu temporären Maschinenstillständen, die sich über den Rest des Jahres verstärkt fortsetzten. Bis auf ein Zwischenhoch im Frühjahr verlief die Entwicklung der Recyclingpapierpreise weitgehend stabil. Diesen Rahmenbedingungen entsprechend hat der Druck auf die Kartonpreise im Jahresverlauf spürbar zugenommen. Während in Europa größere Preiserosionen durch Produktionsrücknahmen noch vermieden werden konnten, sind jedoch die Preise im außereuropäischen Geschäft insbesondere durch den Mengendruck im Vorfeld der neuen Kapazitäten in China deutlich zurückgegangen.

MM-Karton hat im Jahr 2003 rund 1,42 Mio. Tonnen Karton weltweit verkauft. Das sind 0,6 % weniger als im Vorjahr. Während der Absatz in Westeuropa und Übersee rückläufig war, entwickelte sich das Osteuropageschäft weiter dynamisch. Entsprechend des kurzfristigen Dispositi-

onsverhaltens der Kunden und strukturell verminderter Puffer in der Wertschöpfungskette, belief sich der durchschnittliche Auftragsstand auf rund 46.000 Tonnen nach 78.000 Tonnen im Vorjahr. Infolge der marktbedingten Stillstände waren die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kapazitäten von MM-Karton im Jahr 2003 zu rund 87 % (2002: 93 %) ausgelastet. Die produzierte Menge betrug 1,43 Mio. Tonnen (2002: 1,44 Mio.).

MM-Packaging

Der europäische Faltschachtelmarkt hat sich 2003 insgesamt durchaus stabil entwickelt. Während vor allem Verpackungen für Güter im Hochpreissegment Einbußen verzeichneten, verlief die Nachfrage nach Faltschachteln für Güter des täglichen Gebrauchs solide. In Osteuropa profitiert die Faltschachtelindustrie von Produktionsverlagerungen sowie konsumseitig durch steigende Einkommen und das Interesse an westlichen Markenprodukten. Im Zuge der fortschreitenden Konzentration der Lieferantenbasis multinationaler Konsumgüterproduzenten und des regelmäßigen Einsatzes wettbewerbsintensiver Tenderverfahren, stehen die Faltschachtelpreise unter permanentem Druck.

Vor dem Hintergrund fehlender Konsumimpulse konnte sich **MM-Packaging** im Berichtsjahr sehr gut behaupten. Durch den Fokus auf Faltschachteln für Güter des täglichen Gebrauchs, die Spezialisierung auf Marktnischen mit speziellen Anforderungen, wie Waschmittelverpackungen, und kontinuierliche Investitionen in neueste Technologie gelang es, das Geschäftsvolumen auf hohem Niveau zu halten. 2003 wurden rund 314.000 Tonnen Karton (2002: 324.000 Tonnen) verarbeitet. Infolge der geografischen Lage der Standorte und des limitierten wirtschaftlichen Lieferradius werden die Produkte nahezu ausschließlich in Europa abgesetzt.

MM-Graphia

Der Markt für Zigarettenverpackung ist in Westeuropa trotz erheblicher Erhöhungen der Tabaksteuern in mehreren Ländern wie erwartet nur leicht zurückgegangen. Osteuropa verzeichnete eine anhaltend dynamische Entwicklung mit jedoch deutlich unterschiedlicher Intensität. Während Russland an Dynamik verlor, nahm der Verbrauch in der Ukraine markant zu. Darüber hinaus hat sich der Wettbewerb unter den Marken spürbar intensiviert. Im Marktsegment hochwertige Süßwarenverpackung entwickelte sich die Nachfrage bis auf einen Rückgang bei Schokoladewaren während des Sommers relativ stabil.

MM-Graphia konnte unter diesen Rahmenbedingungen das Geschäftsjahr 2003 sehr zufriedenstellend abschließen. Die Umsetzung der EU-Verordnung betreffend Warntexte und -bilder auf Zigarettenverpackungen führte zur Jahresmitte zu vorübergehend höheren Aufwendungen für Werkzeuge und erhöhten Lagerständen.

Insgesamt erhöhte sich die verarbeitete Tonnage von Karton und Papier auf rund 91.000 Tonnen (2002: 59.000 Tonnen), wobei diese Zunahme sowohl auf die erstmalige ganzjährige Erfassung der Graphia-Akquisition als auch auf organisches Wachstum zurückzuführen ist.

2. Forschung und Entwicklung

Der Mayr-Melnhof Konzern richtet sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konsequent an den Marktbedürfnissen aus. Dies manifestiert sich sowohl in der steten Verbesserung unserer Produkte und Verfahren als auch in kontinuierlichen Investitionen in die neueste Technologie.

Sämtliche Neuentwicklungen bei unseren Produkten und Systemen sind vom zentralen Gedanken geleitet, den Kundennutzen zu erhöhen. Daher setzen wir in unserer Entwicklungsarbeit auf eine enge Zusammenarbeit mit allen Partnern in der Supply Chain. Dadurch sichert Mayr-Melnhof seine Wettbewerbsvorteile und ist auf die aktuellen Marktentwicklungen gut vorbereitet.

Mayr-Melnhof Karton hat das Packmittel Karton konsequent optimiert, wodurch es möglich ist, Recyclingkarton in einem breiten und wachsenden, äußerst attraktiven Anwendungsspektrum einzusetzen. Neben der Verbesserung der physikalischen Eigenschaften des Kartons wie z.B. Glanz und Glätte liegt der Schwerpunkt auf Produktentwicklungen im Bereich Lebensmittelverpackung. Mit der Einführung des Hygienemanagementsystems nach HACCP Standard in allen Kartonwerken wurde ein wichtiger Schritt Richtung Qualität und Produktsicherheit für die Belieferung der Lebensmittelindustrie gesetzt, da MM-Karton nunmehr die strengsten Hygienestandards erfüllt.

Die laufende Mitarbeit von Mayr-Melnhof in den Gremien der Normung und Gesetzgebung stellt sicher, dass unsere Kartonqualitäten auch künftig stets alle notwendigen Voraussetzungen bereits frühzeitig erfüllen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den einzelnen Kartonwerken werden in enger Kooperation mit dem Zentrallabor in Frohnleiten wahrgenommen. Darüber hinaus besteht vor allem im Bereich der Grundlagenforschung eine langjährige projektbezogene Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Universitäten.

Kürzere Produktlebenszyklen und neue Produktideen erfordern sowohl steigende Innovationskraft als auch deutlich erhöhte Dynamik in der Verpackungsentwicklung. Daher haben die Faltschachtelspezialisten von Mayr-Melnhof ihre Erfahrungen und Ideen in ein Netzwerk eingebracht, wodurch den Kunden das gesamte Innovations-Know-how für die Entwicklung attraktiver Verpackungslösungen zur Verfügung steht. 2003 wurde Mayr-Melnhof Packaging ein weiteres Mal mit dem prestigeträchtigen ECMA Award „Carton of the Year“ für herausragende Verpackungsinnovationen ausgezeichnet.

Als Antwort auf immer raschere Produktzyklen hat MM Packaging mit PacProject ein Kompetenzzentrum für zeitkritische Innovationsleistungen eingerichtet. Unter Einsatz von digitalem Workflow, Computersimulation und Digitaldruck bietet PacProject ein umfassendes Service in Bezug auf Design, Consulting und IT/-Communication für die kurzfristige Entwicklung von Prototypen und ganzen Entwurfsserien in der Qualität des späteren Auflagedrucks.

Innerhalb MM Graphia sichert eine eigene Forschungs-, Entwicklungs- und Designabteilung höchste Kompetenz in allen Technologien auf dem neuesten Stand der Technik. Durch Einsatz des Flexodrucks für Hinge-Lids bei MM Graphia Innovaprint, Bielefeld, ist MM Graphia, nach der bereits erfolgreichen Produktion in der Ukraine nun auch in Westeuropa in der Lage, das gesamte Drucksortiment im Bereich Zigarettenverpackung unter ausschließlicher Verwendung von Farben und Lacken auf Wasserbasis im Flexodruck abzudecken.

Auch künftig werden wir die digitale Vernetzung aller betrieblichen Abläufe intern sowie mit Kunden und Lieferanten weiter entwickeln. Dadurch ist es möglich, die Sicherheit und Effizienz innerhalb unseres gesamten Leistungsspektrums kontinuierlich zu verbessern und die Flexibilität in der Leistungserbringung weiter zu erhöhen. Im Bereich Packaging befindet sich die Einführung des HACCP Hygienemanagements für sämtliche Betriebe, die die Lebensmittelhersteller beliefern, bereits in Umsetzung.

3. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004

Konjunkturelle Entwicklung

Trotz positiver Signale aus den USA und Asien ist eine nachhaltige Erholung der Konjunktur in Westeuropa weiter nicht in Sicht. Alle für den Export aus dem Euroraum wichtigen Währungen haben seit dem letzten Jahr deutlich an Wert gegenüber dem Euro verloren. Dies bedeutet, dass unsere in die jeweiligen Länder importierten Produkte entsprechend teurer und in der Wettbewerbsfähigkeit signifikant geschwächt wurden. Aufgrund der bestehenden industriellen Kapazitätsreserven erwarten wir vorerst noch keine positiven Konsumimpulse aus steigenden Anlageninvestitionen. Infolge höherer verfügbarer Einkommen sowie anhaltender Investitionen ist davon auszugehen, dass die Konsumausgaben in den Ländern Mittel- und Osteuropas auch 2004 weiter ansteigen.

Segmente

Die seit Jahresbeginn allgemein gute Auslastung könnte sich als eine nachhaltige Belebung der Nachfrage bestätigen, insofern sie sich im 2. Quartal fortsetzt. Dann kann sich auch der nach wie vor herrschende Preisdruck in der europäischen Karton- und Faltschachtelindustrie verringern. Auf den Kartonmärkten Asiens und des Mittleren Osten ist infolge des erheblichen Kapazitätsausbaus in China und des starken Euro weiterhin mit hohem Mengendruck und tiefen Preisen zu rechnen. Osteuropa verzeichnet eine ungebrochen dynamische Nachfrage nach Faltschachteln, insbesondere im Segment Zigarettenverpackung. Für den Bereich Süßwarenverpackung erwarten wir auch im laufenden Jahr starke Saisonalität.

Wie bisher wird MM-Karton die Produktion wenn notwendig der Nachfrage durch selektive Maschinenstillstände anpassen, mit dem Ziel Preiserosionen entgegenzuwirken. Die Programme zur Steigerung der Kosteneffizienz werden auch 2004 einen wesentlichen Schwerpunkt im Mayr-Melnhof Konzern bilden. Es ist Ziel, die Margen zu halten.

Beschaffungsmarkt

Die Recyclingpapiermärkte reflektieren den positiven Nachfragetrend bereits, da punktuelle Preisnachlässe wie im Vorjahr nicht mehr gewährt werden. Die Kosten für Logistik und Energie befinden sich weiter im Steigen.

Investitionen

Die Investitionsstrategie von MM-Karton wird sich wie bisher ausschließlich auf die Senkung direkter Kosten und selektive Qualitätsoptimierungen konzentrieren. MM-Packaging und MM-Graphia werden weiterhin schwerpunktmäßig in den Einsatz von modernster Technologie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Erhöhung der Kosteneffizienz investieren.

MM Graphia beabsichtigt mit der neu gegründeten Tochtergesellschaft MM Graphia Turkey den dynamischen türkischen Zigarettenverpackungsmarkt weiter zu erschließen.

Ergebnisprognose

Infolge der aktuell schwer einschätzbaren konjunkturellen Entwicklung für die nächsten Monate ist eine Ergebnisprognose zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Wien, im März 2004

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e.h.

Dr. Andreas Blaschke e.h.

Herbert Noichl e.h.

Ing. Franz Rappold e.h.

Unter Bezugnahme auf unseren schriftlichen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, folgenden Bestätigungsvermerk erteilt und in einem Bestätigungsbericht zusammengefasst:

Bestätigungsbericht und Bestätigungsvermerk

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2003, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2003 und dem Anhang – sowie den Lagebericht über das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2003 – der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsethischen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Aussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie enthält auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen durch die Unternehmensleitung vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten

B e s t ä t i g u n g s v e r m e r k :

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 19. März 2004

gmc-unitreu

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag Christian PAJER eh

Mag Werner LEITER eh

Wirtschaftsprüfer